

Reisetagebuch einer Wildsau (im Tibet Terrier Pelz)

3 wöchiger Urlaub im Wohnmobil an der Nordküste
Frankreichs



Synonyme



Whisky, mein Freund Zuhause

Er hat früher bei uns gewohnt, ist jetzt aber bei Anna Zuhause. Sie wohnen aber gleich nebenan und wir teilen uns den Garten.

Anna, Tochter von meinen Fütterern. Hat immer Leckerlis rumliegen, aber redet meistens mit einem großen viereckigen Kasten (Fernseher).



Mein Garten, hat einen Teich mit Seerosen. Wir haben viel Wiese, mit einigen von mir entworfenen Löchern und Bäume. Haselnuss darf ich anknabbern - Olive und Palme eher nicht. Blumen wachsen nur in Töpfen, weil Whisky und ich diese sonst fressen (Das bin ich) oder als kühle weiche Liegefläche verwenden (Das ist Whisky).



Das große goldene Ding, der **Sunny**.

Freitag, 3. Juli

Boa, ist das heiß, sogar nachts in meiner "unter der Treppe" Höhle ist es kaum kälter. Gehe ich mal Frauli wecken, immerhin wird es ja schon hell...

...gemein, was weiß ich von wegen 4 Uhr...hat sich einfach weggedreht...

Aber jetzt! Nein wieder nicht. (5 Uhr)

Versuche ich es bei Herrli ...

5:40 Uhr- endlich wach bekommen. Können wir jetzt endlich Gassi gehen? 10 Minuten später haben sich die Menschen verkleidet, so ein Quatsch, und wir gehen die schöne große Runde. Ich will aber gar nicht so fetzen, es wird schon wieder so warm. Selbst die 2 großen weiß-schwarzen "Irgendwas", Frauli sagt Störche dazu, mag ich nicht fangen. Oh gut, ich bekomme ein Leckerli, wofür?

Das große Ding vor unserem Haus steht immer noch da. Frauli und Herrli gehen dauernd hinein. Was haben die bloß vor? Müsst ihr nicht zur Arbeit?

Der gesamte Kühlschranksinhalt ist in dem Ding - Wohnmobil - ich beschließe auch dahin zu gehen! Mama und Papa sind auch schon drinnen. Die lass ich heute nicht alleine weg.

Mein Bettchen ist hinter meinem Herrli, gut so, hier bleibe ich erst mal.

Sie fahren - Zürich - Basel und dann, nach einer kleinen Aufregung: "Wo muss ich hin?", "Blödes Navi!", "Fahr halt da ab.", "Ups falsch..." Bleiben wir stehen. Tür geht auf!

Was für 'ne Hitze. Ich gehe eher sehr ungerne raus. Es riecht hier so anders. Gar nicht so wie in Göfis. (Anmerkung der Redaktion: Spazierrunde im Wald ca. 1/2 Stunde von Götzis entfernt.)

Da bleibe ich lieber in der Nähe des Dings, ähm Wohnmobils. Mama sagt Sunny zu dem - ok. Sunny ist ab jetzt meine Sicherheitszone. Der Waldspaziergang war ok, aber ich wollte schnell zum Sunny. Wieder brummt es unter mir, wir fahren. Die Klimaanlage ist cool, Gott sei Dank! Wir sind nun in Frankreich unterwegs. Belfort ist bald erreicht. Frauli ruft öfter entzückt aus: "Was für schöne Blumen.", "Oh, sieht das gut aus. So niedliche Häuser." Nur einmal klang sie eher skeptisch. Herrli zeigte eine große Hundehütte, oder vielleicht war es ein Haus, was aber lila angemalt war. Er meinte: "So geht's doch?" Aber Frauli war kategorisch dagegen. Halb vier herum habe ich keine Lust mehr zu fahren. Ich starre Frauli an. Sie kraut mich und redet. Scheinbar haben Sie schon begriffen. 1/2 Stunde später fahren wir zu einem schönen Park mit schattigen Parkplätzen. Draußen im Schatten ist es zwar auch warm, aber es ist schön waldig dreckig und das Ding, sorry Sunny, steht.

Es ist etwas gruselig, aber ich gewöhn mich schon noch dran. So hinterm Sunny hervor, habe ich alles im Blick.

Meine Fütterer sitzen auf Campingmöbeln. Habe es auch ausprobiert, zwischen Mamas Füßen, mmm sie war ganz glücklich. Es erinnert sie an Sammy. Soso

dem würde ich gerne mal zeigen, wer hier das Sagen hat. Ich bestimme, wer Frauli kuscheln darf.

Oh, gehen wir endliche mal in den Wald?

Jetzt könnten wir aber?...

Endlich. Wir machen uns auf den Weg um den Wald zu erkunden. Ich bin natürlich der Anführer, eh klar...

Gut, alle beisammen? Ich bleibe stehen und tu so als ob ich aufpasse, dabei, Mann, ist das anstrengend.

Sind wir immer noch nicht beim goldenen Ding, Sunny? Die Wärme ist...

"Mama, ich will auf den Arm!" Peinlich, peinlich, aber es sieht ja keiner. Frauli und Herrli müssen mich nun tragen. Kurz vor dem Ziel will ich runter, es könnte ja jemand sehen. Ne, so eine Hitze. Erst sehr spät, als es schon dunkel wurde, wird es erträglich. Jetzt gehen wir in den Sunny. Schlafen wir hier? In meiner Schlafefcke ist es heiß. Ich hechel..., hechel..., hechel... die schlafen doch fast. Hey, ich leide! Komisch, sie stöhnen auch und ziehen alles aus.

Machen die jetzt rum? Ne, zum Glück, denen ist auch heiß. Ob ich mein Fell ausziehen kann? Wieso können die schlafen? Ich schau mal hoch. Oh - hier ist es aber kühler. Ich erobere mir einen Fensterplatz!

"Nein Peaty das ist mein Polster!" Ok nicht bei Frauli. Herrli ist grad weg- schwupp- gewonnen. Jetzt endlich etwas ausruhen.

Samstag, 4. Juli

Es wird hell, aber auch gleich wieder wärmer. Ich wecke Frauli zum - jetzt Rausgehen. Dann packen wir zusammen und Sunny macht Brummgeräusche.

Hey was ist jetzt los? Sie gehen beide weg und sagen "Hausi aufpassen!". Lasst mich nicht allein! Es ist heiß, gruslig und... Oh gut Frauli ist wieder da. Was weiß ein Hund schon von Vorräte einkaufen. Mein Frauli muss da sein, die hat immer was.

Oh es brummt wieder, mal schnell, mal holprig- mal - Tür geht auf - wieder was anderes. Hier wächst Stroh? Wir machen Mittagpause und es regnet ein bisschen, eh aber es ist immer noch heiß. Ach nee, schon wieder brummen wir weiter. Frauli wird immer aufgeregter. Es riecht anders. Frauli klatscht in die Hände. Mann, was ist den jetzt schon wieder? Leine um - schauen wir mal- mmm ein angenehm kühles Lüftchen -

Was ist' n das? Ein großer großer Teich. Ich will mir das anschauen. Oder nicht? Ein peinlicher kurzer Panikanfall - will die Treppe doch nicht herunter - aber sie tragen mich und stellen mich auf... Was ist den das? Krümelig und glipschig und toll zum Durchstarten. Hey ist das cool, ich rutsche zwar ab und zu aus, aber Sand - Algen - Wasser - daran könnte ich mich gewöhnen. Ein Fischer? Stopp! Egal ich renne renne renne - Frauli ruft - egal... Ups das war falsch, Mist nun habe ich nur noch Leinenlänge Freiheit.

Ganz, aber nur ganz ganz kurz, brummen wir weiter, ich habe mich nicht einmal hingelegt, da steht Sunny schon wieder. Frauli und Herrli wirken glücklich. Sie ziehen sich um und, was machen die mit meiner Kuschedecke? Wir gehen zu einem Haus mit vielen Stühlen und meine Decke legt Frauli dahin. Ich soll dableiben. Als ob ich mich wegtrauen würde... Es riecht nach Essen, Muscheln und Fisch, sie trinken Wein, ich mag es wenn sie so glücklich sind.

Sonntag, 5.Juli

Endlich kühler! Es tropft aufs Dach. Ich würde gerne nochmal raus. Ich gehe zur Tür - kratze und setze den "Hundeblick" ein. Der hilft immer. Frauli geht mit mir wieder zum Strand und Herrli?

Cool alles noch da - das Wasser - der Sand - die glipschigen Algen -

Ich fetzte über der Sand. Endlich laufen und laufen. Fürs Gassi gehen hätte ich ja gar keine Zeit, aber es tut einfach. Frauli zufrieden, Peaty zufrieden - Herrli wieder da - am Schäkern mit einer Französin und den Arm voller Brot und Gebäck. Frauli sagt sowas wie: "Leben wie Gott in Frankreich!". Ich bin müde und penne auf dem Sessel ein. Also das ist Urlaub? Es trommelt noch auf dem Dach, aber unser Sunny fährt wieder. Doch irgendetwas stimmt nicht. Meine Fütterer sind ganz aufgereggt und nervös, irgendein Licht ist an, was nicht an sein sollte. Ich bin auch gleich aufgereggt und brumme Mama an. Wir bleiben stehen und sie versucht mich zu beruhigen. Besser als wenn sie Herrli anfaucht...

Dann gibt es viel bla bla und das silberne Ding auf dem Feuer pfeift, dann riecht es nach einem - sie nennen es Kaffee. Und dann? ... Sind alle wieder glücklich und es geht weiter. In einer kleinen Stadt fahren wir auf einen Platz, wo viele von den Sunnys stehen. Dann bekomme ich meine Ausgehleine um und wir gehen durch Straßen, wo ganz viele Menschen sind und Hunde und Autos und Krach und Jetzt wird es mir doch mulmig. Aber Mama

sagt was Ruhiges zu mir und dann gehen wir, wo nicht so viele Leute sind. Besser! Nun scheint auch wieder die Sonne. Wir brummen weiter. Nicht lange. Ich komme gar nicht zum Schlafen. Wieder die Ausgehleine - blöd, bei der anderen habe ich meistens mehr Spaß.

Sie gehen mit mir wieder in ein Haus, wo es so gut riecht und viele Tische und Stuhlbeine stehen. Naja es ist etwas aufregender als gestern, weil es sind auch Menschen da, aber alles in allem, langweilig...

Frauli ist auch nicht so gut drauf, so, wie wenn ich Leber essen soll. Also mein Bananenkäsebrei ist lecker. Wir können weiter. Dann bleiben wir stehen und die Ausgehleine bleibt liegen. Die lange schwarze Leine bekomme ich und wir sind wieder bei dem Megateich. So viele Krümel und weiße irgendwas. Mama sammelt sie auf und gibt freudige Rufe von sich: "Oh schau die schönen Muscheln!", "Ach, ist die toll!" Ich weiß ja nicht, man kann das nicht einmal essen...

Dann geht Frauli in das große Wasser. Äh, ach - das geht doch nicht, da muss ich mit. Aber das Wasser kommt in Beulen. Frauli geht einfach weiter und Herrli nun auch. Nein, ich bin nicht feige. Ich gehe mit. Oh weh, ich bin ganz schön klein. Gott sei dank, sie drehen wieder um. Ich tue ganz leger und entspannt und renne Richtung Krümel ohne Wasser (Strand). Beim Sunny sind noch mehr Hunde - einer links und einer rechts. Ein Kleine hat mich ziemlich angegiftet.

Ich beschließe nur noch Augen für meinen rechten Hundefreund zu haben. Der schäkert auch mit mir. Alle ruhen sich aus. Sie starren auf den See, Teich oder was auch immer und ich starre auf meinen feschen Nachbarn. Um Eindruck zu schinden, fange ich an, Herrli zu beißen, meine Leine zu kauen, mein Spielzeug zu besiegen - es war ein fairer Kampf- und endlich kämmt mich Frauli. Ja, so sehe ich besser aus. Dann gehen wir wieder zum Wasser. Ich könnte schwören, es ist jetzt viel weiter weg. Ich sehe es kaum. Dann lassen sie mich frei. Ich liebe es, so zu rennen. Die Haare im Wind, die Nase voll Freiheit und was ist das? Ein weißer Vogel? Ich liebe es Vögel zu jagen und renne los. Ich vergesse alles und renne. Ups da war doch noch was. Ein Rufen. Sch... Frauli. Ich rase zurück, aber nun bleibt mir die Leine nicht erspart. Sei's drum, das war es wert.

Während ich nun endgültig meinen Schlaf nachhole, genießen Herrli und Frauli die Sonne - das Meer - den Strand - die Aussicht und ich bin sicher das braune Zeug im Glas ist Whisky - alles neue Begriffe für mich. Da kann ich dem Whisky zuhause aber viel erzählen.

Montag, 6. Juli

Beißen, beißen, streiten - ich muss jetzt aber unbedingt jemanden besteigen - oder doch beißen-oder...ich bin ja sooo müde, das ist aber auch anstrengend, so ein "Faulitag". Von wegen - die Fütterer sitzen in der Sonne und ich muss die ganze Zeit aufpassen. Da wackelt das Gras, dort kreischt so ein weißer Vogel, das Meer weiß auch nicht was es will. Mal sehe ich es kaum und schwupp dann bekomme ich schon nasse Füße. Ja, und dann muss ich auch noch meinem Spielzeug hinterher jagen. Frauli und Herrli freuen sich, aber hey buddelt ihr mal mit euren Schnauzen in so salzigen Krümeln. Dann habe ich mein Frisbi endlich befreit und schon nehmen sie es wieder weg und es fliegt weit weg. Und, als ob dem nicht genug wäre, dann geht mein Frauli auch noch in die falsche Richtung. Nicht zum Sunny, nein in diesen großen Teich - ich hinterher und... Was ist denn das jetzt - ich schwimme. Als wir dann endlich wieder Krümel unter den Pfoten haben, brumme ich ganz unzufrieden, als sie wieder in das große Wasser will. Zum Glück hört sie auf mich. Ehrlich, fast den ganzen Tag brauche ich zum Trocknen. Nein, das kann sie auch nicht mit Bauchkriechen gut machen, naja, vielleicht ein bisschen. Dann waren wir auch noch spazieren. Sie haben sich lecker schnupperndes Brot besorgt. Echt dieser Wind, ich kam gar nicht zu meinem Schönheitsschlaf. Wenn wenigstens Whisky hier wäre, dann könnte ich an ihm meine Wut auslassen. An Frauli geht gar nicht, ihr:

"Lass das!", war ziemlich streng und Herrli? Naja das geht eine Weile...

Unser fahrendes Hausi stand heute den ganzen Tag ganz ruhig da. Boa ich bin sooooo müde!

Dienstag , 7. Juli

Ich tippe Frauli an - aufstehen- sie dreht sich weg. Na gut. Ich springe auf sie, sie murmelt den Vorschlag weiter zu schlafen - ich gehe...hole mein Spielzeug und drehe im Bett voll auf. Ich zerfetzte das bunte Irgendwas, drehe mich, trample - ganz unabsichtlich- um mich.

Mama sitzt im Bett. Na bitte, klappt doch. Ich gehe schnell zur Tür und starre, dass sie mir nur nicht wieder weg pennt. Jetzt auch noch das - Fellwechsel - so ein Unsinn. Endlich raus. Mm der Teich ist da, die Krümel und Muscheln. Nur die Sonne noch nicht. Wir gehen zusammen. Dann gibt es Frühstück und dann brummt Sunny wieder.

Tür auf - mmm der Teich da und Wiese und Bäume (Sunny wird entleert, an einem Campingplatz) - Tür zu... brummen... Tür auf - hui eine steife Brise und der Teich wieder. Nur diesmal sind lauter riesige Steine da und ein Leuchtturm. Wir klettern alle drei auf den Steinen herum. Frauli und Herrli passen gut auf, dass sie ja nicht in die kleinen Teichausläufer kommen. Mir macht das nichts. Es ist nur voll eklig. Das grüne Zeug ist einfach nicht genießbar. Tür zu und brummen - Tür auf -

Ach du Schreck, jetzt gehen beide weg und sagen: "Hausi aufpassen!" Ja so was Dummes, jetzt muss ich auch noch mutig sein. Hä, ich kann das. Ich stell mich auf den Sessel und bewache Sunny. Gott sei dank, sie sind bald wieder da. Haben mir sogar was mitgebracht - ich hab's kaputt bekommen, kaum das

Sunny wieder brummte. Ich finde, es schmeckt Klasse, aber Mama schimpft und sagt: " Plastik frisst man nicht!" Ich schon, denke ich und lege mich hin. Tür auf und? Der Teich und ganz ganz viele Steine - Tür zu - Tür auf - Teich und ...

Na das ist mal cool. Es ist grün und bunt und duftet. Es gibt so so viel zu schnuppern und verstecken. Mama macht dauernd - klick - mit so 'nem schwarzen Kasten. Wir gehen ganz lange spazieren in diesem großen schönen Garten. Dann wird's gemütlich. Ich liege auf einer großen Wiese, kaue gemütlich an meinem Seil und überlege was hier vorgeht. Eins ist sicher - der Teich ist fix, aber wer baut dauernd den Garten um? Ob ich das große Gras vor meiner Nase (2 1/2 m hoch) wohl fressen kann? Hört der Wind je auf? Wieso riecht es hier so salzig? Ich kann nicht mehr und schlafe ein.

Mittwoch , 8.Juli

Es ist kühler, aber hell - ich finde so ein Morgenspaziergang wäre echt angebracht. Aber keiner lässt sich motivieren. Sie trinken ihren Kaffee im Bett, Herrli kuschelt mich - ach ist auch gut... Dann geht er mit mir raus - ach ja heute sind wir ja noch bei dem schönen Garten. Ob wir da nochmal reingehen? Wir finden einen ganzen Ball - Moment - ok, einen kaputten Ball - wer braucht einen kaputten Ball? Dann kommt uns ein Hund besuchen. Ich schau ihn aus dem Sunny heraus, ganz verliebt an, aber der merkt es gar nicht. Keiner geht mit mir, aber wir fahren wieder. Doch gar nicht so lange. Dann glaube ich fast Zuhause zu sein. Der große Teich ist nicht zu sehen und es gibt einen Wald. Cool - ich bin zufrieden und laufe voraus. Ist fast wie in Göfis, nur den See in der Mitte, den gibt es da nicht. Fast will ich da hinein, aber Frauli lässt mich nicht. Auch gut, so wirke ich mutig, muss es aber nicht sein.

Ich versuche am Wegesrand die Böschung hoch zu rennen - äh - einmal ist keinmal - äh - oh wie peinlich, auf dem Hosenboden rutsche ich wieder runter. Ist doch steiler, als erwartet!

Zufrieden lege ich mich beim Weiterfahren hin. Auch als sie kurz weggehen, bleibe ich eher ruhig. Bei einer Pause, will ich dann ein bisschen streiten. Mama blödeln mit mir und ich zwicke sie - das mag sie nicht. Hey mit Whisky mache ich das auch. Dann finde ich Holzkohle - ich nehme sie zwischen meine Zähne - schau Frauli - sie sagt: "Nein Peaty!" Und ich zerkaue

sie genüsslich. Als sie mich nicht mehr beachtet
spucke ich sie weg - pfui schmecken tut's ja nicht...
Heute mag ich doch ab und zu meinen Fütterern sehr
nah sein - ich weiß nicht, mir ist so...

Dann freuen sich Frauli und Herrli, weil sie einen
tollen Platz gefunden haben. Das will ich sehen -
mmm ein kiesiger dreckiger grauer Boden... Aber
ringsherum rascheln die Bäume... Der große Teich ist
weg. Abwarten!

Wir gehen in den Wald. Hilfe - Kampf farne auf dem
Weg. Frauli geht einfach weiter, so so, lässig überhole
ich sie wieder. Ginster, Farne, ach und da ist ja der
Teich. Aber wir sind weit oben und ich werde diesmal
nicht nass. Sie sagen, dass das der Küstenweg sei.
Ich liebe Urlaub, so viele Wege.

Donnerstag , 9. Juli

Ich brauche eine neue Taktik. Ich springe auf Fraulis Bauch oder Brust - ein Röcheln - dann dreht sie sich einfach um. Beim 3. Versuch brummt sie noch: "Ach nö, Peaty." und schon pennt sie wieder. Ok Spielzeug Zerreißprobe...sie nimmt es einfach unter ihre Decke und ist schon wieder eingeschlafen. Ich werde gleich... Oh, ok Herrli ist wach und krault meinen Bauch. Das ist ein fairer Kompromiss. Gefühlte Stunden später wird Frauli wach, jetzt schnell zur Tür, damit ganz klar ist, wo meine Prioritäten liegen. Kuscheln könnt ihr später! Ok das Fellwechsel-Prozedere kennen wir schon und auf die Tür und - was war gleich gestern vor der Tür? Bäume, das ist gut. Es ist noch ganz einsam als wir frühstücken, dann füllt sich der Platz. Es scheint die Sonne und der Wind ist angenehm. Wir gehen zu dritt los. Vorbei an den gefährlichen Farnen- ich ignoriere sie nun aber - zum - - Teich. Na was wohl sonst... Der Teich ist weit unter mir und der Weg ganz schmal und ganz ganz am Rand. Viele Steine sind herum, neben dem Weg, sind tolle Ausgucke und auf dem Weg - sind Stolperfallen, wenn ich Frauli richtig verstehe. Dann geht es tief hinunter. Ich ziehe und zerre und Frauli schimpft. Mann ist die lahm. Hopp, hopp 100 Höhenmeter sind doch wohl flott erledigt. Ach und weil es so schön war, gehen wir gleich wieder rauf. Bin ich eine Bergziege? Den Weg zurück finde ich ohne Zögern. Rein in den Sunny und er brummt wieder - Stopp - "Oh, die haben Eis, und ich?" Ein wenig weiter

.... Stopp - ein Kloster mitten im Teich, irgendein St. Michel... Ich soll in eine ... "Hey ist das euer Ernst? Ich soll in diese kleine Tasche?" Es ist Ihr Ernst, ich mache mich halt klein, was für ein Teufelswerk ist das nur. Äh - Frauli trägt mich in einen Raum mit vielen vielen Keksen. Es riecht köstlich. Als wir rausgehen hat Herrli ein wenig davon mitgenommen. Sie lassen mich kosten, mmm.

Ein anderer Hund muss draußen warten. Vielleicht ist die Tasche ja gar nicht sooooo blöd. Aber ich bin trotzdem froh, wieder draußen zu sein. Wir fahren weiter. Frauli ist angefressen, weil ihre Karte jetzt keine Infos mehr hat. Sie sagt, jetzt sind wir in der Bretagne. Frauli sagt sowieso dauernd: "Oh hier!", "Schau da!", "Das sieht gut aus!" Aber Herrli fährt. Ich bin nicht sicher was ich will, mir ist irgendwie komisch. - Stopp - schon wieder. Frauli und Herrli bewundern den Teich und eine schöne Strandpromenade. Sie kochen Kaffee und ich bekomme meinen Bananenhüttenkäse. Und dann erbettle ich noch Kuchen... Und dann ... Ups alles ist draußen - Kuchen, Banane, Hüttenkäse, Kekse und Frühstück. Boa ist mir schlecht. Leute ich brauche Pause!

Bald darauf fahren wir. Wieder weg von der Straße zum Teich. Frauli nimmt den Fahrgurt weg, das ist gut, wir bleiben. Herrli baut einen Schatten und alles ist ganz friedlich. Ich fresse Gras, egal ob Frauli mich dann als Kuh bezeichnet, dann falle ich um und schlafe. Ich höre noch halb, wie Frauli sagt: "Oh ist

das schön hier, so eine tolle Aussicht!", aber wen kümmerst?

Irgendwas stimmt nicht. Sie fahren ein bisschen hierhin und dorthin, um am Ende doch wieder da zustehen, wo alles begonnen hat. Hat es vielleicht was mit den anderen "alten" Sunny neben uns zu tun? Oder mit den vielen jungen Burschen? Ich habe die mir angeguckt, ich habe kein Problem mit Ihnen. Froh bin ich nur, als wir in den Sunny gehen. Ich falle auf meinen Platz und schlafe. Also das hält ja der stärkste Hund nicht aus. Mein Schönheitsschlaf kommt viel zu kurz. Dabei bin ich heute sogar angesprochen wurden, "pe le foi tui moi...." Oder so ähnlich. Papa sagt, es heißt, dass ich schön bin und die Dame leider kein Essen für mich hat. Hätte ich eh nur ausgekotzt...na hoffentlich wird das wieder.

Freitag , 10. Juli

Die Sonne ist da! Hallo aufstehen! Ja, ja, Frauli reagiert. Sie krault mich und verfängt sich in einem Knuddel. Oh gut, sie steht auf. Was kein Fellwechsel? Mmm, sie lässt die Sonne rein und ... Holt die Bürsten. Ich werde gekämmt. Nicht so gut, wie Morgenluft schnuppern, aber besser als wenn beide pennen. So, jetzt bin ich schön- Papa wecken - der reagiert einfach gar nicht. Mama schreibt. Ich lege mich provokant und vorwurfsvoll auf ihre Füße. Das war nicht der Deal!

Hey Stopp, ja was bin ich denn, ein Kuschelhund? Wo bleibt meine Würde. Ja gut, in dem heißen Auto warte ich nicht, aber in die Tasche? Oh gut kennt mich hier keiner... aber ein angenehm klimatisierter Einkaufspavillion. Ich ergebe mich dem Schicksal und schau einfach niedlich aus der Tasche heraus. Das ist ja wohl, was man von mir erwartet. Na warte Frauli... Heute Morgen sind wir wieder den Weg am großen Teich gegangen. Der ist schon cool. Es geht auf und ab. Ich fühl mich da sehr wohl, nur mein Frauli ist ein wenig lahm. Was bleibt sie auch immer stehen, um mit dem schwarzen Kasten zu klicken. Nein, das ist kein Grund. Kampffarne untersuchen, Felsen besteigen (Toll wenn Frauli mich dann gleich panisch zurück pfeift!) und Ginster beschnuppern und ... und ... und ...definitiv keine schwarzen Kästen!

Wir stehen am Teichufer. Der Teich ist aber weit weit weg. Dazwischen ist viel Sand? Nein das ist eher

Lehm oder Schlamm. Sieht aber wie Sand aus. Frauli nimmt die rote Scheibe und geht mit mir. Toll ich kann rennen. Das es etwas stinkt ist mir egal. Ich, naja flippe immer mehr aus und höre nicht auf Fraulis Rufe... Ich habe meine Rache - hahaha. Frauli, hier bin ich. Sie versucht auf die Leine zu treten. Mmm ein eleganter Ausfallschritt - Haltungspunkte aber eher keine 10, den schwups, da landet Mama auf dem Arsch. Ein kurzer Schnupperer - ist eh alles Ok? - und ich habe freie Bahn. Jetzt kommt das: "Peaty!" aber schärfer, ich gehe sofort zu ihr. Sie schimpft nicht, ich glaube aber, sie findet ein Schlammbad mit dem Fell was sie an hat nicht so gut. Aber, ich staune, Sunny hat auch eine Dusche und bald riecht Frauli wieder nach Frauli.

Ich habe Hunger und eigentlich keine Lust mehr. Ich glaube den anderen geht es auch so. Sie fahren hierhin und dorthin und, hey hier waren wir doch schon einmal, aber es gefällt Ihnen nicht so richtig. Aber endlich steht Sunny still, mein Gurt wird abgemacht. Das ist ein gutes Zeichen. Und Hurra, es riecht nach meinem Futter. Mm lecker, alles weg. Schauen wir mal! Also der Teich ist... Hey wo ist der Teich? Ich kann ihn riechen, aber nicht sehen. Ich sehe ein Kornfeld und hinten ein paar Häuser. Auf dem Platz stehen noch andere Sunnys, mit großen und kleinen Menschen. Da muss ich gleich mal in den Wachhundmodus. Blöd, eigentlich tät ich lieber schlafen. Hoffentlich gehen wir bald rein. Solange kaue ich halt Gras...

Ich liege in meiner Schlafkoje. Ich bin schon ein großes Mädchen und brauche euch gar nicht. Es wird dunkel. Es ist warm. Sie haben die Fenster auf "Maxilüftung". Ich zögere nur kurz. Platz da, ich liege genau hier, in der Mitte, war schon immer der Plan.

Samstag ,11.Juli

Gähnen, oh ah, ein neuer Morgen. Dasselbe Ritual wie die letzten Tage - mmm grrr ich genieße das "Bauchi kraulen". Nach dem Morgenmahl geht es an den Strand. Nein, der ist von vielen Menschen besetzt, die alle in gleicher Haltung da sitzen, im Moment heben alle einen Arm ... Haben die auch zu viel Gras gehabt? Wir biegen auf den Küstenpfad ab. Viel spannender! Nach dem Spaziergang fahren wir weiter. Es sieht anders aus - der Teich ist weg und viel mehr Bäume da. Meine Fütterer sind wieder etwas angespannt - schon wieder ist das Licht am Sunny an - sieht nach einer Batterie aus. Sie bleiben stehen - wir gehen Brot kaufen und dann ist wieder alles ok. Seht ihr, einfach aussitzen, vielleicht mal anknurren, aber dann passt die Welt wieder.

Herrli sagt: "Schau, hier fährt die 'Tour de France' lang! Auf dem Schild steht 11. Juli. Frauli fragt: "Welchen Tag haben wir heute?" "Oh, den 11.Juli." Dann sitzen immer mehr Leute am Straßenrand. Wir bleiben kurz stehen und sie lassen mich allein. Ich kann sie aber sehen. Frauli wirkt ganz aufgeregt und schaut mal den Topf an und hebt einen anderen hoch... Dann kommen sie bepackt zurück. Frauli grinst, Herrli schaut skeptisch. Na auf meinen Platz kommt das Zeug nicht! Puh, Herrli findet einen anderen Platz. Weiter geht's. Immer mehr sitzen am Straßenrand. Sie wirken aufgeregt. Wir bekommen eine grüne Mütze. Jetzt bin ich auch aufgeregt. Ich

sitze auf Fraulis Schoß. "Hey, ich bin eine Prinzessin und ihr alle seit mein Volk, welches mir huldigt!" .

Fast will ich mit der Pfote winken, aber dann ist alles vorbei. Oh, schade. In einer kleinen Stadt bleiben wir kurz stehen. Sie trinken das schwarze Gebräu und ola, genießen Kuchen. Ich will auch!

Nun ein Schläfchen im Schatten... Der Hund, ca 30 m vor mir, der dauernd bellt, ist mir sowas von egal. Ich versteh eh kein Wort. Wieder fahren wir und nicht lange später zieht Frauli mir die "Streunerleine" an.

Wir umrunden einen See. Ne echt jetzt? Nicht den ganz großen, einen kleinen der auch gar nicht salzig schmecken würde, wenn ich mich rein trauen täte.

Aber irgendwie ist er mir suspekt. Ha, ein 'so groß wie zuhause' Teich, daraus trinke ich sofort - zum Entsetzen von Frauli und den Fischen drinnen.

Dann stehen wir mit den Sunny weit oben, weit draußen, fast im großen Teich. Links - Teich, rechts - Teich, vorne - noch mehr Teich, nur hinten ist Land.

Es fegt ein ziemlicher Wind über uns hinweg. Da kann auch blauer Himmel und Sonne nicht drüber hinweg täuschen. Es ist ungemütlich kalt. Ich fühle mich gar nicht wohl und die Sessel von Frauli und Herli machen sich selbstständig, wenn sie aufstehen. Frauli versteht meinen leidenden Blick. Wir ziehen in den Sunny. Die Türen weit auf. Alle 3 sitzen und liegen wir hinten auf dem Riesenbett. Wir tollen herum, sie genießen den Ausblick und ich fühle mich gleich viel besser. So ein 3er-Kuscheln ist ganz schön fein, aber das werde ich sicher nicht zugeben.

Jetzt ist es ganz ruhig bei uns. Jeder genießt auf seine Weise. Herrli liest, Frauli schreibt und ich döse. Sunny 's Hinterteil ist offen und es kommt eine leichte Brise zu uns. (Herrli hat diesen Teil gelesen und sich köstlich amüsiert. Hey, die Hecktüren sind offen und direkt davor ist die Klippe und der, draußen eklig kalte Wind, ist hier herrlich angenehm...)

Vögel zwitschern und das Wasser rauscht gegen die Klippen. Frauli seufzt zufrieden und trinkt einen Whisky. Ach ja Whisky, ich werde dir alles erzählen, schade, dass du nicht da bist.

Sonntag, 12.Juli

Frauli schaut zum Fenster raus. Was? Habe ich etwa vergessen Sie zu wecken? Frauli steht sogar auf und dann das Prozedere bezüglich des Fells - oranges Irgendetwas aus - anderes an - Po frei - viel praktischer - Po bedeckt ???

Dann nimmt sie die Leine und wir gehen ganz alleine an der Klippe entlang. Die Sonne ist noch da und der Wind viel angenehmer als gestern. Frauli ist ziemlich zufrieden und geht die große Runde mit mir. Dann gibt es Futter für mich und für Sie und dann fahren wir. Die Scheibe vom Sunny bekommt Flecken - Schweißperlen? Nein, es regnet leicht. Wir suchen einen Garten - das erweist sich als recht schwierig, weil der gar nicht angeschrieben steht. Nach einer Kaffeepause klappt es dann, wir finden den Garten, aber der ist geschlossen. Ok, das nächste Ziel. Eine "kleine, schöne Ortschaft" steht in der Karte. Toll, sogar Sunny hat Platz und ich bekomme die Ausgehleine um. Wir gehen zwischen den Häusern lang. Es riecht überall anders. Hunde begegnen mir, mal kraut jemand meinen Kopf - Hey - und immer und immer wieder neue Gerüche. Ich bin sehr mutig und will überall hinein, manchmal sagen Frauli oder Herrli: "Nein, Peaty, da darf man nicht hin!". Seht ihr, wie mutig ich bin? Ich will alles wissen. Sie fahren wieder und fahren und sie sind irgendwie unzufrieden. Es sind einfach zuviele Sunnys hier in der Gegend und ihnen gefällt es nicht. Herrli brummt fast so wie Sunny, von wegen Kopfweg und furchtbar und eng und

Fraulis Zwischenrufe machen ihn kaum froher. Doch dann besteht Frauli auch noch darauf, noch mal zurück zu fahren. Sie hat was gesehen. Herrli fährt eine abenteuerliche "Straße" und dann stehen wir neben einem tollen Picknickplatz. Ja blöd, daneben und keine Zufahrt, kein Parkplatzschild. Frauli ist enttäuscht und geht Gassi... Dann kommt sie aufgeregter zurück - sie hat einen Durchgang gefunden - Herrli findet zwar, dass Sunny zu groß ist und zu wenig geländegängig (Ich glaube er hat was von 4 Füßen erwähnt!), aber dann stehen wir auf dem Platz. Herrlich, eine schöne Wiese zum sich drinnen wälzen und es wird gekocht, gewaschen und geknotzt. Gähnen, hoffentlich kommt morgen die Sonne wieder. Ich liege auf Papas Füßen, die wieder eklig sauber riechen, während Frauli das letzte Licht nutzt, um in dem Buch zu kritzeln. Ich wüsste gerne, was sie da tut? Sie schaut mich dabei oft so komisch an und grinst.

Montag, 13. Juli

Echt jetzt, ist Frauli schon wach, na zumindest ein wenig. Ich stelle mich auf sie drauf, um scheinheilig aus dem Fenster zu linsen. Mm grau da draußen. Sie schupft mich runter, ein leichter Stöhner, aber... sie krault mich. Ja, das ist gut. Sie schaut auf die Uhr, erst kurz nach 7:00 Uhr. Nicht gut! Doch dann steht sie auf und räumt auf und kocht Kaffee. Sie knuddelt sich vorne hin. Ach ja, dass kenne ich, jetzt holt sie gleich den Kamm - oh nein - ich trolle mich zu Herrli, der ihren Plan natürlich nicht durchschaut hat und mich knuddelt.

So, nun sind beide wach, der Tag kann beginnen. Mit einem Frühstück. Herrli ist dann etwas nervös. Die halbe Nacht schon grübelte und stellt sich gruselige Sachen vor. Wir müssen Sunny ja wieder über den Hügel auf die Straße bringen. In seiner Vorstellung hat er einen winzigen Ausgang und einen riesigen Berg vor sich gesehen. Dabei ging dann alles ohne Probleme und Schaden. Woher ich das weiß? Er hat es am Abend Frauli erzählt und Frauli ... hat gelacht. Dann waren sie ganz fies. Sie haben mich richtig lange alleine im Sunny gelassen. Ich belle ja nicht und heule auch nicht hinterher - dafür ist es viel zu aufregend, aber wenn sie dann wieder kommen, fahre ich meine Krallen aus und verhake mich in das Erste, was ich von Ihnen erwische - Hals, Gesicht, Arm - egal, nur nicht loslassen. Nein, der Speckstreifen ist wenig Trost, nun ein Zweiter - wir können drüber reden. Sunny wird ganz voll gepackt und wir brummen

wieder los. Nächster Halt - das Meer - na Überraschung! Wir laufen auf - Pulver. Echt, es krümelt nicht mal mehr, es ist ganz feines Pulver. Zusammen mit dem Wind sorgt es für "Sand in den Augen". Und, aber hallo, wie bekomme ich mein Fell je wieder sauber? Naja, vorher jage ich mal alles was sich bewegt, Frauli ist mal wieder in Augenhöhe. Ich schau schnell nach, ja, alles ok, sie sitzt nur da und ich grabe gefährliche Grashalme aus dem Sand, kaue trockene schwarze Algen - in Ermangelung an Steinen - und bin ziemlich zufrieden, als wir weiter fahren. Es beginnt zu Tröpfeln. Herrli hat heute Morgen gesagt: "5% Wahrscheinlichkeit auf Regen.". Gut sagen wir einfach "Bretonische Katzenwäsche" dazu. Tür auf - kein Teich, kein Meer - Wald. Wir gehen einen schönen Waldweg entlang. Supi, das ist mein Element...das Flüsschen in der Mitte, ist mir eher pups egal. Nach kurzer Zeit mache ich meinem Namen voller Ehre - Wildsau - das heißt, feuchtes sandiges Fell, mit allerlei Waldfunden - Blätter, Geäst, Gräser, Dreck- alles auf Peaty. Nur ganz kurz später, stellen wir den Sunny auf schwarze Plastikspitzen. Das ist gut, weil dann fährt Sunny nicht. Später will Herrli nur schnell in die Stadt. Ich finde es zwar komisch, da diese näher kommt und wir dann aber irgendwie von ihr weggehen, aber ich gehe gerne... auch mal 1 Stunde statt 15 Minuten. Herrli mag das, glaube ich, nicht. Bei der Stadt stehen Zelte aus denen es duftet, nach Essen und es steht ein großer Kasten mit Dach da. Von dem kommt Lärm daher.

Schlagzeug + Bass + Keyboard = laut. Ich gehe stolz vorbei. So dreckig, wie ich bin, will ich besser keine Aufmerksamkeit erregen. Sie setzen sich, mitten auf den Stadtplatz, an einen der vielen Tische. Während sie Bier trinken, beobachte ich das Geschehen. Die Menschen reden, lachen, trinken, rauchen, fahren Auto und manche werden von Hunden bewacht. Aber nur wenige Menschen haben so ein Glück. Zuhause beim Sunny kocht Frauli und ich will jetzt meine Ruhe. Selbst die 2 Riesenvögel (Schwäne) die uns besuchen, interessieren mich nur wenig. Herrlis Taktik ist aber interessant. Er organisiert Brot zum Füttern, um sie !wegzulocken! Er füttert sie halt 3 Plätze weiter. Als er das dann das 2. mal macht, hat er - denke ich - nur das Glück, dass die Schwäne satt waren.

Bin ich jetzt auch - Pudding, Speck, Leckerlis und mein Futter. Im Sunny ist es warm - ich soll trocknen. Ja, ja nur damit Frauli mich kämmen kann. Ich trockne, hoffentlich, erst nach dem Schlafen gehen. Nein kein Erbarmen, Frauli kämmt mich, im letzten Licht des Tages. Die Musik ist ziemlich laut. Vorfete? Gut, wollen sie zur Fete selber nicht bleiben. Wir gehen ins Bett. Da fängt es an bunte Sterne zu knallen. Es kracht ordentlich, aber Frauli und Herrli sagen: "Oh!" und "Ahh". Also wohl nicht gefährlich. Leute, seid ihr wirklich sicher, dass das die "Vor!"-fete ist? Frauli zweifelt auch. Aber irgendwann schlafen wir...

Dienstag, 14.Juli

Frauli wird wach - super jetzt geht's raus. Doch was ist das? Sie geht ohne mir. Ich wecke empört Herrli und bin sehr unentspannt. Als sie dann, sauber riechend, wieder kommt, ist es besser, aber hey Leute, ich muss mal raus. Zum Glück geht Herrli dann mit mir. Das war unnötig dringend. Ich beschließe sie morgen wieder früher zu wecken. Nach dem Frühstück geht es gar nicht in den Sunny - wir gehen mit der langen Leine los. Wir gehen an der Stadt vorbei, an einer Grotte vorbei, an riesigen Steinen, durch einen Wald. Der riecht, wie der von gestern. Ich fühle mich sehr wohl und springe am Wegesrand immer mal wieder hoch - Spiellaune. Ich treffe ganz viele Hunde - große, kleine, dicke, dünne, hochnäsige und ganz liebe. Kein Problem. "Je m'apelle Peaty!" - und Frieden ist's.

Frauli zieht sich immer mehr aus. Es scheint ab und an die Sonne, aber vor allem, regnet es nicht. Dann gehen wir wieder in so 'nen Laden. Ich leg mich in die Mitte und sehe zu wie Frauli ganz aufgeregt hierher und daher zeigt. Herrli wirkt dagegen nur mäßig erregt, eher nachdenklich. Kann es sein, dass er am überlegen war, wohin er das viele Zeugs - eine riesige Kiste und einige kleine Dinge - verstauen soll? Mir ist das aber ziemlich egal, Hauptsache ich habe Platz und mein Futter ist parat.

Am Sunny angekommen, bricht keine Aufbruchstimmung aus. Sie holen die Sessel raus und trinken und essen. Das mache ich mit, aber als sie

dann den Sunny auf den Kopf stellen, such ich mir ein gemütliches Plätzchen. Ja, so fühlt sich also Urlaub an. Daran könnte ich mich gewöhnen. Später brechen wir wieder auf den Weg zur Stadt auf. Den Weg kenne ich schon und teilweise auch die Hunde. Da, der Dicke da, hat mich gestern erschreckt und der Große da hinterm Zaun, bellt auch immer das Gleiche. Wir setzen uns wieder zu den Sesseln auf dem Stadtplatz. Heute sitzen wir bei einem Pub, aber den Platz von gestern kann ich sehen. Sie essen Curry, ich rieche das genau, bekomme aber nichts ab - das frustriert! Auch als ich dann gleich "zu Hause" mein Futter bekomme - bin ich noch immer frustriert. Ich will Herrli besteigen. Er nicht. Ich schon. Er will nicht und schimpft. Ich will, oder zumindest beißen. Ich.... hey gemein! Nun ist meine Leine kaum 2 Schritte lang. Grrrr....

Am späten Abend kommt ein knuddeliger 4 Monate alter Wauwi vorbei, ich habe den Namen schon vergessen. Wir dürfen eine Weile lang spielen. Er ist fast größer als ich und sehr ungestüm. Ich bin großzügig und lasse mich sogar auf den Rücken legen. Aber spielen macht so viel Spaß.

Als es sehr dunkel ist, gehen Frauli und Herr in den Sunny. Sie rufen mich. Ich ignoriere sie und lege mich vor den Sunny hin. Sie machen die Tür zu. Ich bin sehr gut in Psychospielchen. Ich lass mir nichts anmerken und bleibe liegen. Frauli macht die Tür auf und ruft ganz lieb - nö, ich bin eine Prinzessin. Sie kommt raus und zupft an der Leine. Ok, bei so viel

Bettelei erbarme ich mich und gehe hinein. Vielleicht bin ich dabei ein bisschen zu schnell... Sie könnten merken, dass ich schon ein bisschen Schiss hatte. Ok, direkt ins Bett auf Fraulis Seite und den Erfolg überschlafen.

Mittwoch, 15. Juli

Ein Geräusch- hupp auf Fraulis Blase. Sie ist schlagartig wach. Gut so, mach das Fenster auf, ich will schauen.

...mmmm, es nieselt draußen...

Jetzt, wo alle wach sind, kann ich ja auf dem Polster gemütlich schlafen. Nein, sie lassen mich nicht. Wir gehen am See entlang spazieren. Dann bekomme ich den Gurt um, den, den ich immer dann bekomme, wenn Sunny fährt. Das Wetter weiß nicht was es will. Mal scheint die Sonne und fast sofort danach, kommt ganz feiner leichter Regen vom Himmel. Zuviel, um wirklich trocken zu bleiben, zu wenig zum nass zu sein - einfach immer als hätte mich jemand mit nassen Händen gestreichelt.

Große Halle, großer Parkplatz - oh weh, schwupps schon lassen Sie mich wieder allein. 3 Trösterle braucht es, um mich nachher wieder auszusöhnen. Bald darauf bleiben wir stehen und gehen spazieren. Der Rucksack ist voller Essen, aber der Picknickplatz hat keinen Tisch und keine Bank. Also gehen wir zurück und stellen unsere Möbel unter einen großen Baum. Dann wird geschlemmt. Frauli pennt doch voll weg...

Papa verspricht bald einen Nachtplatz zu finden.

Ja und dann stehen wir wieder mal am - ich kann es kaum erkennen, weil es so gruselig neblig ist, aber ich glaube es ist der riesige Teich. Große, sehr grosse Steine schauen aus ihm heraus, aber der Rand ist gelb und dann geht es leicht hinauf. Hier ist sehr

hartes Gras, mit hellen Wuscheln oben drauf. Hier stehen wir. Ach ja, vor uns sind ganz viele Holzkisten im Wasser. Sie nennen es Hafen.

Es ist irgendwie feucht draußen und die Aussicht auf die schwimmenden Holzkisten ist im Sunny besser.

Wir verlegen unsere Aktivitäten in den Sunny. Die große Tür bleibt aber offen. Die Fußablage wird in den Ausgang hinein gewoben. Das soll mich vom Weglaufen aufhalten... Ja sicher...

Aber warum sollte ich weg? Vom Bett aus kann ich weit weit sehen und der Kopf fällt weich, wenn mich der Schlaf übermannt. So verbringen wir den ganzen Abend. Das ist echt gemütlich.

Donnerstag, 16. Juli

Das wird ein schöner Tag, das weiß ich sicher. Hey Frauli! Hey Herrli! Hey aufstehen! Die Sonne ist so hell, wie manchmal nachts der Mond. Alles sieht ganz ruhig aus. Frauli ist begeistert und macht sich schnell fertig. Wir gehen ein bisschen, aber ein aufdringlicher Franzose mit 4 Beinen, lässt mich nicht in Frieden. Frauli will ihn wegschicken, aber der Kerl interessiert sich nur für mich. Das wird mir zu, mmm intim und ich will lieber zurück. Er verfolgt uns, aber nicht in meinen Sunny rein. Ätsch, mein Zuhause!

Sie holen Tisch und Sessel raus und dann gibt es Frühstück. Die Sonne ist mittlerweile wieder richtig da, der Himmel blau und unterm Sunny noch nicht heiß. Wenn Frauli und Herrli ihr natürliches Fell tragen, verspricht es meistens ein heißer Tag zu werden. Wir gehen auf den Dünen entlang, so nennen Sie die großen Hügel. Am Strand lass ich den Terrier in mir heraus, beiße in den nassen Sand und muss mich dann natürlich schütteln, eklig das viele Salz. Um danach wieder den Sand anzugreifen. Später versuche ich es bei Herrli, der tät echt besser schmecken, aber er reagiert eher angefressen. Also weiter. Ich zerre Frauli auf die Düne. Der Weg eng und steil und Frauli wartet auf Herrli. Sie will Antriebshilfe... Da! Was war das? Ein Rascheln! Ein Knistern! Binnen 2 Sekunden suche ich Schutz hinter Frauli - die steht immer noch gleich komisch da. Nun kann sie nicht mehr zurück - ich halte ihren Rücken frei - also krabbelt sie hinauf. Sie lacht mich aus und

geht weiter. Was? Kein Monster? Kein? Irgendwas? Ich erobere wieder die Sturmspitze und bin ein bisschen beschämt. Wir kommen an witzigen Felsen vorbei. Die haben interessante Formen. Einmal erkennt Frauli einen Riesenhund darinnen. Naja, ich werde nicht streiten, habe ganz andere Sorgen. Wie zum Beispiel bekomme ich die Kletten aus dem Fell? Was brummelt dieser Hund da? Fahren wir heute noch weiter? Beim Sunny zurück gekommen, wird die Markise ausgefahren, werden die Sessel drapiert und ich lege mich in mein Körbchen an der frischen Luft. Weggepennt! Mann, ist das entspannend. Warme Luft, zufriedene Menschen... Ich glaube das ist der schönste Tag bisher.

Dann grillen sie ein riesiges Stück Fleisch. Sie schaffen es gar nicht, und, na hey, das kommt bei denen fast nie vor. Nun liegt es auf dem Stein ca. 2 m vor mir. Der Saft der rausläuft schmeckt lecker. Könnt ihr bitte mal weggehen?

Tun sie, aber samt dem Fleisch, war ja klar. Dann gehen wir wieder weg. Dieses Mal gehen wir in die andere Richtung. Sieht aus, wie heute Morgen, nur ist der Teich jetzt zu meiner rechten Seite. Und ein paar Steingebilde und Strände weiter, drehen wir uns um und er ist links von mir. Wir packen beim Sunny zusammen. Nö, was, fahren wir jetzt noch? Ich hab keine Lust. Aber bleib ruhig Peaty, sie räumen nur auf, sie machen alles gemütlich und wir setzen uns in den Sunny. Fraulis Beine strahlen eine ziemliche Hitze aus und sie sind sehr rot. Sieht hübsch aus, aber bleib mir

fern, du bist zu heiß. Sie lächelt aber tapfer und genießt die Holzkisten im Abendlicht.

Freitag, 17. Juli

Grrrr, gähnen, ein Stupsen - ach nö, lass mich schlafen. Frauli, was soll das? Siehst du nicht, dass ich schlafe? Sie kennt keine Gnade und zwingt mich zu einem Spaziergang. Ach so fühlt sich das also an... Halb neun, das ist doch viel zu früh. Ich gehe, gnadenhalber, mit und überlege, warum ich solange geschlafen habe. Vielleicht lag's an der After Sun Creme. Die hat Frauli nachts auf sich verteilt. Dann wollte sie, nackt, nur noch im Windzug liegen. Aber ich fand sie soooo was von lecker und habe sie, wie ein Eis, abgeschleckt. Da half kein: "Nein Peaty! Geh weg!" - sie musste sich einmummeln.

Ja, und während ich so nachdenke, ist es doch passiert - ich habe mein Geschäft erledigt, nun aber frühstücken. Dann wieder den schönen Weg entlang. Strand, Dünen, Steine, so eine Auswahl! Ich bin zufrieden. Einmal ist Herrli mit mir auf so einen riesigen Steinehaufen hoch gekrabbelt. Ich, wie ein junges Mädchen, vorweg. Hoch, höher, hoch, höher - HALT - vor mir der Abgrund, also langsam zurück. Dann setzte ich mich auf den Po und warte, dass mein Herz auch wieder ankommt... Das bedeutet also "Herz in der Hose...".

Frauli? Ich will schnell zu ihr zurück. Dann alles in den Sunny und auch der Gurt ist umgelegt. Schade, wir fahren weiter. Fahren - Stehen - Ableinen - Gehen -

Anleinen - Fahren - Stehen - Ableinen - Gehen -
Anleinen - Fahren - Stehen - Ab...

"Hey Peaty! Was soll das? Böser Hund!" Ich schau mal schnell sicherheitshalber ganz ganz lieb und niedlich. 'Ach Mama, ich wollte Dir nur das Ableinen ersparen.' Hat mich halt genervt der blöde Gurt... Sie gurtet mich beim wieder losfahren auf die nächst kürzere Stufe. Kürzere? Ich finde, dass war kein guter Plan.

Das Meer, so nennt Mama den Teich, bleibt heute immer bei uns. Ich finde ja sowieso die Fahrerei blöd, weil es sieht eh fast immer gleich aus, wenn wir stehen bleiben. Aber, als wir einmal wieder halten, scheinen meine Fahrweltmeister es noch viel besser und schöner zu finden. Sunny steht direkt am Strand. Das blaue Wasser rauscht vor uns und es sind nicht so viele Zweibeiner herum, aber leider auch keine Vierbeiner.

Ich erbettle mir ein bisschen vom Fleisch aus ihren Sandwiches und dann knotze ich, genüsslich am neuen Spielzeug kauend, vor dem Sunny. Noch ist es ein Ball aus Strick, dass lässt sich doch sicher ändern. Als wir später im Sunny sitzen, bricht bei Herrli voller Aktionismus aus. Frauli hebt schnell ihre Füße, aber ich kann das so nicht. Ich fühle mich eh so grusig - bin feucht, dreckig, sandig und müde. Mein Abendessen habe ich am Strand verloren und als ich es noch einmal essen wollte, halt nun mit Sand paniert, hat Frauli mich nicht gelassen. Nun schupft mich Herrli auch noch herum - hinter mir ist immer jede Menge

Sand und er mag es nicht, dass ich es im Bett, auf der Bank, dem Sessel usw. lasse. Frauli hat Erbarmen und legt mich auf den Sessel. Erbarmen? Sie holt Bürste und Kamm und beginnt mich zu entwirren. Ich bin erst sehr unsicher, aber es tut gut - sie macht's ganz lieb und mein Fell wird so trocken, die Kletten wandern in den Mist, sind ja auch Mistviecher, und der Sand bleibt auf Frauli zurück. Frauli seufzt und genießt. Sie schaut der Sonne beim Untergehen überm Meer zu und kämmt mich. Jetzt bin ich so entspannt...dass ich fast von ihr herunter falle.

Samstag, 18. Juli

Wie geht der Vorhang auf? Klettband... Ich will aber raus schauen. Ich tapse auf dem Klettband herum. Es macht Reißgeräusche und wird heller. Frauli schaut mich an, äh "Hallo!". "Willst du rausschauen?" Ja nee, was glaubst du, warum ich, ein Hund, versuche ein Klettband zu öffnen...

Sie hilft und lässt die Sonne rein. Ups, hab ich Euch geweckt? Sie kocht Kaffee und dann schauen sie aufs Meer. Das Wasser macht ganz schön Lärm, wenn es an dem Strand ankommt. In friedlicher, gemütlicher Eintracht frühstücken wir. Noch ist kaum Wind da und wir glauben, die Wolken verziehen sich.

Dann gehen wir den Küstenweg entlang. Einmal versteckt sich Frauli. Ich werde ganz aufgereggt. So nicht! Als ich sie finde, lacht sie. Ich beiße sie in die Wade. Da lacht sie nicht mehr.

Am Strand lassen sie mich fetzten. Hin, her, ich laufe, ich springe, verkutze mich am Sand, bis ich fix und foxi bin. Dreckig, feucht und sandig bin ich nun wieder am Sunny. Deja vue! War doch schön gestern, das Kämmen! Es regnet und es scheint die Sonne - na was jetzt? Raus oder rein? Frauli hat vorhin gepennt. Ich hab ja gedacht, sie lauscht dem Klopfen am Dach, aber ich denke jetzt, sie hat gepennt. Als sie jedenfalls aufwacht, schaut sie ziemlich so aus, als bräuchte sie einen Kamm und sie staunt, dass das Meer wieder da ist. Gut, hat sie mich vorher noch gestriegelt, jetzt braucht sie erst mal 'nen Kaffee, damit sie sich wieder zurecht findet.

Nach der Kühlschranksplünderung, an der sie mich nicht teilnehmen haben lassen, sitzen sie nun wieder bei dem braunen Getränk. Mama sagt: "Mmm Peaty Geschmack." Sie hat ja wohl nicht vor an mir zu knabbern? Sie bestaunt dabei aber das Zeug in ihrem Glas.

Hihi, vorhin ist was Lustiges passiert. Sie hat eines von den Eiern geschält. Da sie noch so verschlafen war, flutschte es raus aus dem Sunny ins Gras. Ich hinterher. Sie, in Socken, hinterher. Ich versuche es zu nehmen, sie ist schneller. Und Papa fragt ganz charmant: "Du würzt das Ei aber komisch?" Mama war 'not amused' - hihi. Sie musste dann die Socken wechseln.

Dann geht Papa Flaschen wegbringen. Ich gehe, wie selbstverständlich hinterher. Kein Ruck an der Leinen? Kurzer Check - Leine ist um, ups, aber das

Ende hat sich gelöst und schleift nun einfach hinterher. Ich bin frei! Papa bemerkt mich gar nicht und geht nun noch um eine Ecke. Mmm Mama ist im Sunny am irgendwas machen. Sie hat auch keine Ahnung von meinem neuen Abenteuer. Gut, wenigstens Sunny schaut. Ich finde, er schaut streng, also bleibe ich lieber in seiner Sichtweite. Ja, hier sind ja auch viele Leute und Autos. Ich schnuppere so herum. Da, endlich kommt Fraulis sehr lieber, aber ich höre das Zittern in ihrer Stimme, Ruf. Ich flitze zu ihr. Kurz danach brummt ein alter Sunny dahin, wo ich gerade war. Ich bekomme ein Leckerli, ich nehme an für's so schnell kommen, nicht für's einfach mitgehen. Frauli drückt mich ganz fest. Herrli kommt und versteht den Zirkus nicht, er hat gar nichts mitbekommen. Frauli stöhnt.

Jetzt macht es wieder wumm, wumm...

Nur wenige Meter vor uns kommen die Wasserbeulen. Und jetzt hat sich die Sonne durchgesetzt. Ich hoffe, wir gehen nochmal spazieren. Wir gehen. Es wird wieder heller und dabei ist das Sandmännchen längst vorbei. Dann sitzen wir noch lange vor dem Sunny. Es ist urgemütlich. Sie knabbern scharfe Nüsschen und ab und zu kann ich eine abstauben. Papa gibt mir, statt Nüsschen oder auch dazu, Leckerlis. Mmm, oh, ah, jetzt ist mir schlecht. Ich liege also ausnahmsweise und knatzend in meinem Schlafkörbchen und will allein sein. Zu denen gehe ich nicht. Die haben gemacht, dass mir nun schlecht ist. Ich bin beleidigt.

Sonntag, 19. Juli

Ja, aber doch nicht so sehr, dass ich nun auch in der Früh euch in Ruhe lasse. Ich will Mama wecken. Sie dreht sich um. Also gut, das volle Programm. Ich hole Spielzeug ins Bett und zernage es, werfe es runter, beiße - bis Mama endlich schaut. Sie steht auf - hopp, hopp und wir machen eine Morgenrunde. So, kurz nach 7 sind wir ziemlich alleine unterwegs. Aber Papa hat schon den Morgenkaffee angesetzt und so frühstücken wir echt ziemlich früh. Was haben die es denn so eilig? Losfahren und stehenbleiben, das waren keine 10 Minuten. Sie gehen einkaufen und ich muss mal wieder den Sunny bewachen. Wieder gut gefüllt, fahren wir weiter. Der kurze Stadtspaziergang war nicht sehr beeindruckend. Nach einer kurzen, 'Sunny entleeren' Pause, sind wir bald mal wieder an der Küste. Wir sehen einen ganz, ganz großen Turm. Papa sagt: "Das ist der größte Leuchtturm der Welt!" Also im Moment leuchtet da gar nichts, aber der Spaziergang ist ok. Mama zieht sich mal wieder aus. Dann wieder weiter. Ganz oft bleiben wir stehen, mal knipsend, mal Pause machend, mal - ich hab eigentlich keine Ahnung - aber das An- und Ableinen verwirrt nun auch Frauli. Als wir einmal losfahren wollten, gehe ich vor zu Ihnen und lege mich vorn hin. Frauli will schon ansetzen zu schimpfen, weil sie glaubt, ich habe wieder die Leine gekillt, aber Herrli weist sie darauf hin, dass sie mich einfach vergessen hat. Sie verzichtet aufs Anleinen. Gnade vor Recht!

Nach einem Dünenspaziergang, bei dem ich Chef spielen durfte und die Richtung vorgab, begann es zu regnen. Da suchten wir uns bald einen Platz. Erst kam der Regen in 45° Grad Winkel, dann aber mit 90°. Es regnet von der Seite! Erst dann sehe ich es ein in den Sunny zu gehen. Ich denke, heute gehen wir früher schlafen.

Eine Regenpause nutzend gehen wir die Dünen entlang. Die Wege sind hier nicht zu schmal und man kann links und rechts mal weg, um Spuren zu lesen. Papa mag diese Gegend und Mama auch. Es ist viel trittsicherer und nicht so steil, meint sie. So gehen wir und gehen und es ist herrlich entspannend. Im Sunny wieder angekommen, beginnt es auch wieder zu regnen.

Montag, 20. Juli

Küsschen! Ich bussle Mama im Schlaf. Sie verzieht den Mund und brummt. Noch ein Küsschen. Sie grinst und lässt die Augen zu, aber sie streichelt mich. Dann steht sie auf und nimmt ein weißes Leckerli (Tablette) und stöhnt, als sie die Uhrzeit sieht - 6 irgendwas... Sie liegt eine Weile noch rum, mich aber kraulend. Dann macht sie es sich vorne im Sunny gemütlich, holt mich vor und macht den Schlafbereich zu. Sie kämmt mich. Ich versuche erst gar nicht empört zu tun, ich genieße es über eine Stunde lang. Mama brummt was von wegen "Starbuck's Kaffee". Was ist 'n das? Dann leint sie mich an und wir gehen wieder die tollen Dünen entlang. Sie scheint jetzt fröhlicher,

auch ohne "Starbuck's Kaffee". Ich kann es schon riechen, noch vor Mama, aus dem Sunny kommt Kaffeeduft. Das belebt.

Hilfe, Grossreinigung! Ich verziehe mich in mein Körbchen. Hallo? Was soll das? Mein Körbchen steht hochkant. Ich will es jetzt, aber hier und sofort und erkämpfe es. Puh, schnell reinlegen. Sie reinigen sich ergiebig. Hoffentlich kommen Sie nicht auf dumme Gedanken. Gut gepokert. Ich bleibe ungeschoren und darf weiter, zwar schön aussehen, aber stinken. Es geht los.

Nass ist es, mit Aussicht auf...Regen den ganzen Tag. Wir fahren an der Küste entlang. Papa hat eine, so findet es Frauli jedenfalls, tolle Route gefunden. Es ist, als würden wir den Küstenweg entlang FAHREN. Einmal hat sogar die Navi-Tante gemeint: "Bitte links abbiegen." Verdutzt blieb Sunny stehen. Rechts war der Küstenweg samt Warnhinweise, dass Absturzgefahr besteht! Sunny fuhr dann links. Ich persönlich hätte mich für rechts entschieden, aber Sunny hat einen viel größeren Hintern. Wir fahren, bleiben stehen, gehen manchmal raus, manchmal sogar länger und während der Mittagspause ist es sogar angenehm draußen. Dann wird es mir langweilig. Ach ehrlich, ich habe Kuschellaune. Wahrscheinlich bin ich schon ein richtiges Weichei im Urlaub geworden. Aber ich will auf Fraulis Schoß sitzen. Nein, auch beim Fahren will ich hier bleiben und ich mache mich so schwer ich kann. Selbst als Herrli auf den schwarzen Spitz fährt, will ich auf dem

Arm bleiben. So trägt mich Frauli erst herum und später dann Herrli. Da ist mir doch das Regenwetter egal. Ich genieße! Sunnys Nase steht mal wieder fast im Megateich. Ist nur ein paar Hundelängen unter uns. Im Nebel sehe ich einen Turm - Leuchtturm. Noch sind viele Zweibeiner herum und versuchen ihn mit schwarzen Kisten zu fangen, oder zu sehen. Mir ist's egal, ich ruhe mich aus.

Dann, als alle weg sind, wird es draußen hell und der Turm ist direkt vor meiner Hundeschnauze. Nun gehen wir uns alles anschauen. Frauli und Herrli sind ja auch sehr satt. Ein großes Stück Fleisch haben sie sich gegrillt.

Papa ist in einem großen Tunnel verschwunden. Herrli? Ich finde es so doooooof, wenn sie das tun. Als er plötzlich auftaucht, zeige ich meine Freude, mit anspringen und beißen. Gute Kombination - Regen, Dreck, Hundepatschen, sauberes Hemd, gute Hose, Hundepatschen. Er ist aber nur kurz böse auf mich. Dann lege ich mich zu Ihnen auf den Sessel. Bin, ich weiß nicht warum, ziemlich müde.

Dienstag, 21. Juli

Mein 7 Uhr Küsschen wird ignoriert. 1/2 Stunde später geht Frauli vor und kuschelt sich vor das große Fenster. Ich gehe erst hin, dann überlege ich es mir anders - nö, nicht schon wieder kämmen. Jetzt ist ja ein Bett frei! Frauli sagt was von Verräterin. Sie ärgert sich, dass sie nichts durchs Fenster sieht. Es ist nass und hell. 'Heidi witschka', hat die sich jetzt schnell

umgezogen und ruck zuck sind wir draußen. Die Sonne kämpft mit dem Morgennebel. Mama mit dem Kameraobjektiv und ich mit den vielen neuen Eindrücken. Klar sehen die Wege für Zweibeiner ziemlich gleich aus, aber eh ha für uns Vierbeiner ist es eine Flut neuer Erfahrungen. Doch es zieht mich zum Sunny zurück, es sieht doch sehr gruslig aus. Papa ist schon am Frühstück vorbereiten. Genüsslich kauend sehen wir den Leuchtturm, dann wie er im Nebel verschwindet, um dann im Sonnenschein zu erstrahlen. Ein Abschiedsrundgang und weiter. Mama sagt: "Ach schau die Blumen!". Papa: "Willst du dahin?". "Hmm". Wir stehen vor einem Markt. Ich darf mit rein. Mama sagt: "Oh, hier, schaut, schön..." Ich höre nicht mehr zu und strebe die Tierabteilung an. Hühner- ach die gibt es bei Claudia. Häschen,... Mama zerrt mich weiter - ich zerre zurück. Sie trägt mich. Entwürdigend! Erst draußen, zwischen den Palmen usw. darf ich runter. Langweilig. Nicht für Frauli, wie Herrli genervt mitbekommt. Na vielleicht ist er es auch, weil ich mit meinen nassen dreckigen Füßchen an seinem frischen Hemd angeklopft habe. Was erwartet er, er hat immerhin die vielen Hundespielsachen in der Hand. Wieder bepackt gehen wir zum Sunny und fahren durch Brest. Durch die Stadt geht's ganz gut, dann Entspannung - auf die Autobahn. Doch plötzlich stoppt Herrli - Stau! Es steht immer mehr und dann fahren wir ein spitzes Rechts- ich glaube es ist eine Autobahnauffahrt. Sie sind beide stolz auf ihren Mut und müssen sich schnell mal

erholen. Dann fahren wir, langsamer, weiter. Auf der Autobahnbrücke ist dunkler schwarzer Rauch zu sehen.

Mittags finden wir einen Traumplatz. Meer - ja klar, Wald - cool und Strand mit kleinen Schiefersteinchen und den weißen Sammelingern. Wir gehen lange spazieren, dann machen wir Mittag. Mama kocht, trinkt Sekt, Papa genießt und die Sonne scheint.

Keiner will wirklich wieder los. Tun wir aber, weil kein Baguette mehr da ist und "das Klo voll ist"?

Wir fahren, fahren, fahren. Ok, Baguettes wieder "on Board" und ein wenig später ist das Klo leer. Mama ruft ganz aufgeregt: "Oh wir waren hier schon mal. Da hatte ich das bunte Kleid an. Und da, da hast du mich fotografiert." Papa schaut auf die Straße ...

Abenteuerlich schickt uns das Navi so manche "Nicht Straße" entlang. Mama findet es voll lustig. Weil sie so gut gelaunt ist, will ich gleich mal auf ihren Schoß. Ich sehe ja so viel mehr, vom Meer...na heute eher Wald und Felder. Wir sind in dem Naturpark. Nun wird die Stimmung gereizter, doch da stehen wir auf einem Campingplatz. Papa hat nun Pause, Mama sieht das Meer und kocht und ich habe viel Platz und Wiese. Ich sag mal lieber nicht, dass wir heute zeitig schlafen gehen. Sie tun es eh nie.

Mittwoch, 22. Juli

Sie ignoriert mein Spielzeug-Zerbeiß-Aufwach-Ritual. Sie pennt einfach weiter. Ups, da bin ich wohl auch wieder eingenickt. Eine Hand krault meinen Bauch.

Schön! Langsam werden alle wach. Meine Morgenrunde muss warten. Mama geht allein weg und kommt sauber riechend wieder zurück. Aber die Zeit hat die Sonne genützt, um raus zu kommen. Die Morgenrunde machen wir zu dritt. Herrli macht zum Schluss einen Abstecher und kommt mit Croissants und Baguettes zurück. Das ist definitiv ein guter Morgenstart für die "Mich Versorger Menschen". Sie lassen ja wirklich keinen Stress aufkommen. Erst als alle ihre leuchtenden Spielsachen - Bing- machen (Anmerkung der Redaktion: tägliches Standup Meeting um 11:30 Uhr), fahren wir los. Dann sind wir bald an einem Pointe. Hier gehen wir toll spazieren. Die Wege sind eher steinig, aber man kann überall hin. Eigentlich sind die Wege nur Optionen, die man nicht machen muss. Ich habe Spaß, freue mich aber doch auf den Sunny. Das Einkaufsritual mache ich widerwillig mit. Ein bisschen fahren und wieder ein Pointe. Sie packen ja schon wieder den Rucksack. Jay, und die Wanderschuhe, ich fürchte ich muss also wieder hatschen. Ist ja eigentlich schön, aber verdammt aufregend, weil die Wege immer neu sind. Ach und die Kampffarne! Ich ignoriere sie jetzt einfach. Sie beißen nicht, laufen nicht nach und schmecken kein bisschen. Zum Glück gibt es immer mal wieder ein ordentliches Schlückchen aus meiner Hundeflasche und ab und zu ein Leckerli. Einmal wollte ich mich hinsetzen und klipp und klar sagen 'Bis hierher und nicht weiter!'. Aber das Zeug unter mir war nicht weich, sondern sehr stachelig und so hab ich

mein Popöchen aber schnell wieder gehoben und bin weiter gegangen. Ich glaub aber, Frauli hat's gesehen. Sie hat sich, gemeinerweise, amüsiert. So? Erzähle ich halt, dass es ihr auch passiert ist. Sie wollte sich zum Knipsen hinknien und hat dann "Au!" geschrien. Aber zum Aufstehen hat sie viel länger als ich gebraucht. Ha, ha!

Zurück beim Sunny durfte ich mich im Schatten ausruhen. Sie tranken ihren Kaffee und ich bewachte den Sunny aus dem Kühlen heraus. Dann ging es ein kleines Stück weiter und nun stehen wir am ... Nein nicht am Meer - ich sehe nur den gelben Strand und ein paar Wasserläufe. Sunny steht auf der Warzen-Spitze, d.h. jetzt ist Ausruhen angesagt. Die Decke kommt, die Sessel, das Bier - mag ich übrigens auch - und der Wind, alles da zum Entspannen. Ja, auch die Sonne ist da.

Frauli sagt gerade zum Herrli: "Das ist nun der letzte Tag an der bretonischen Küste!". Ich verstehe das ja nicht, aber plötzlich muss ich an meinen Garten denken und an Whisky, ja sogar an das kleine Frauli mit den Leckerlis. Und an meinen Freund - Merlin (ein Berner Sennenhund) und die lieb Winnie (auch einer) und an Ulli (kein Berner Sennenhund, aber das Frauli von denen) und ... ich träume so vor mich hin.

Wir grillen. Der Wind ist nun weniger stark. Ich nehme mir Zeit, für meine 10 Minuten. Herrli muss herhalten. Ich spiele mit ihm. Er findet mein Spiel ziemlich blöd. Aber ist mir egal, ich weiß ja, das sein Zorn schnell verraucht. Dann gehen wir rein und Frauli hilft, mich

von tausenden Kletten zu befreien. Das dauert eine Weile, danach gehen wir schlafen. Wir schlafen. Links Papa, Mama rechts und Peaty in der Mitte.

Es ist dunkel - sehr dunkel - was soll die Aufregung um die Lichtpünktchen - eh echt nur Pünktchen am Himmel? Mama ist so begeistert, dass sie sogar Papa weckt. Pflichtschuldig schaut auch er aus dem Loch oben im Sunny. Dann dreht er sich um und pennt weiter. Versteh ich voll! Ich schau erst gar nicht und bleibe stur direkt unter dem Loch liegen. Sollen ruhig aufpassen! Frauli wischt verstohlen die Tränen aus dem Augen, wie peinlich, und liegt noch eine Weile wach.

Donnerstag, 23. Juli

Direkt neben unserem Sunny krächzt ein Rabe unermüdlich. Ich will es sehen, Frauli auch und wir schauen...erst mal sehen wir nichts. Die Morgensonne blendet uns gnadenlos. Aber ansonsten ist es ziemlich kalt. Ich lege mich nochmal zum warme schlafenden Herrli. Auch als Frauli Kaffeewasser ansetzt, rühre ich mich nicht. Na hey, ich habe Urlaub, da kann man ruhig ausschlafen. Auch zum Frühstück, will ich noch nicht richtig wach werden. Erst als wir spazieren gehen, werde ich wach. Das macht schon Spaß. Sand, Steine, Wiese, Farne, Klippen und....Meer. Dass das meinetwegen der letzte Spaziergang am Meer für diesen Urlaub ist, weiß ich natürlich nicht. Und so verstehe ich nicht, warum Frauli und Herrli so wehmütig sind. Und dann fahren wir. Nicht nur ein

Stückchen, sondern schnell und lange. Zugegeben, ich verschlafe eh die meiste Zeit. Eine von den Pausen ist cool, ein Park mit See. Den umrunden wir. Bei einer Pause ist es heiß, kaum Schatten und die Wiese hat ihren Namen nicht verdient.

Dann stehen wir in einer Stadt. Ich bin lieb und latsche mit Ihnen. Schön dreckig ist es und der Fluß stinkt und die Häuser wirken abenteuerlich zerfallen. Ich weiß echt nicht, warum es Ihnen nicht gefällt? Aber als sie dann auf einem Campingplatz am See mit Wiese, und ich meine Wiese, fahren, bin ich auch nicht unzufrieden. Jetzt entspannen Herrli und Frauli und ich lausche der vorlauten Ente und dem Gezeter von so 'nem kleinen, na nennen wir ihn, Hund. So geht's mir gut.

Freitag, 24.Juli

Jetzt weiß ich's. Jetzt weiß ich's. Wir fahren nicht, wir sind auf der Jagd. Herrli hätte fast ein Rebhuhn erlegt. Nur ein Schlenker von Sunny, hätte das Mittagessen gerettet. Aber Frauli hätte es eh nicht wolfen können. Aber, Peaty! Aber eines nach dem anderen - Küsschen - Spielzeug - Fellwechsel - Frühstück-Reinigen und dann eine große Runde um den See. Das war schön. Wir liefen nur auf Wiese, wie wie viele Hunde vor mir auch. So hatte ich den allerletzten Klatsch und Tratsch. Dann durfte ich auch noch frei herumfetzen. Ich sag's ja, das war schön. Und so ist es auch gar nicht schlimm, dass wir nun wieder "jagen" sind. Sie sagen, wir fahren weiter Richtung

zu Hause. Ok, wir wissen nun -fahren, ist die nette Umschreibung für jagen gehen, aber solange ich mein Bettchen jetzt habe, ist es mir nur Recht, dass wir Richtung Whisky und Garten "jagen".

Jetzt, wo ich oft mal auf Fraulis Schoß sitze, ähm lässt es mich anders ausdrücken, meinen Komfortsitz ausnutze, bin ich mir bezüglich des Jagens nicht mehr so sicher. Es sind ja doch sehr viele Jagdmobile herum und dafür gibt es zu wenig Wild, außer man zählt die abgeschossenen Insekten auf dem Fenster vorne mit. Ja, was sehe ich so? Viele Felder, braun und gelb, Bäume und oft riesige Jagdmaschinen, die auf den gelben Feldern fahren und oft sehr viel Nebel machen. Es wird wieder sehr warm. Unsere Pause verbringen wir neben einer Apfelplantage. Doch es ist heiß und ich mag nicht wirklich laufen. Und wir Brummen weiter und weiter. Frauli und Herrli werden irgendwie gereizt. Ich glaube, sie wollen auch ausruhen.

Endlich finden wir einen Campingplatz. Wir stellen uns ab und legen die Füße und Pfoten hoch. Es stinkt. Frauli schnuppert an sich und dann herum und sie ist sicher, es stinkt. Dann finden Sie, neben dem Campingplatz das Übel, ein großer roter Müllkübel. Wir suchen einen neuen Platz und dann ist entspannen angesagt.

Ok, ich gebe es zu, ich war grad sehr böse. Ich habe Herrli gebissen. Dabei hatten meine "10 Minuten" grad erst begonnen. Jetzt hab ich's übertrieben. Ich liege, niedlich und schuldbewusst und megabrav auf

Fraulis Füßen und hoffe, Sie sind bald wieder gut mit mir.

Sie kämmt meine Knuddeln raus, redet aber nicht so viel lieb zu mir. Aber ich lass alles besonders brav über mich ergehen.

Frauli geht dann, als es dunkel ist und es schon blitzt und donnert, mit mir über den Platz. Ich kann aber vor Aufregung nichts machen und will lieber einfach in den Sunny.

Samstag, 25.Juli

Oh weh! Das drückt. Ähm, Frauli! Hallo? Ich stubse ihr ins Gesicht und gehe zur Tür. Sie brummt so was wie: "Das kommt davon!" Ach lass mich einfach raus! Sie schlüpft in eine Hose und geht mit mir. Oh ja, besser. hier gibt es Mietzelte und Mietcaravans und ein Schwimmbecken. Da lässt mich Frauli aber nicht rein. Schade, erinnert mich doch ein bisschen an den Teich. Äh, wo ist der eigentlich? Irgendwas ist anders. Bald darauf geht es wieder los - in unserem Jagdmobil. Ich erklimme meinen Ausguck. Da fliegt sie vorbei, die Welt, die Bäume, die Felder, die Straßen, die ... Peaty muss jetzt schlafen. Wer steht schon gerne 6 Uhr auf?

Mama ruft: "Picknick Parkplatz!". Papa dreht um und übersetzt richtig: "Piscine Parkplatz = Schwimmbad Parkplatz". Naja wo wir schon umgedreht haben, fahren wir auch mal hin. Ein Schwimmbad-Überraschung- und ein riesiger großer schöner Park, mit Seen drinnen und Wiese. Wir spazieren hier

schön lange herum. Jetzt stört mich das Weiterfahren gleich gar nicht mehr. Was mich aber echt ärgert, ist, dass sie auf einer echt großen, sehr großen Straße Pause machen, kurz mit mir gehen und mich dann im Sunny anbinden. Ich finde das, also ehrlich, als wäre ich ein kleiner Hund.

Wir bleiben stehen. Tür auf - kein Meer, kein Campingplatz - ein Whisky, die Anna (kleines Frauli mit Leckerlis in den Taschen) und mein Garten, wir sind zuhause! Jetzt sind alle erst mal aufgeregert - Hallo hier und Hallo da und reden und Geschenke suchen und finden und schenken. Über die schöne giftgrüne 'Tour de France' Kappe hat sich das kleine Frauli nicht gefreut. Die Drachenfigur erntet ein "Oh, wie süß!", aus Annas, Julias (Annas Freundin), Herrlis und Fraulis Mund, alle gleichzeitig!

Whisky's Geschenk - ein Eierball, na der war wirklich komisch - haben wir einträchtig miteinander gleich zerstört. Da stand ja auch, besonders beißfest und stabil drauf. Herrli sollte uns besser kennen.

Die neuen Deko-Errungenschaften werden aktiviert, aufgestellt und aufgehängt.

Ich sitze so auf meiner Wiese und denke an die Vagabundenzeit zurück. Könnte mir eigentlich gefallen. Vor allen Fraulis Drohung "Wir müssen nun alle - alle! - unsere Wohlfühlbäuche wieder abtrainieren!", finde ich sehr unerfreulich.

Ach, aber das 'im Bett schlafen' werde ich noch eine Weile beibehalten.